Objekt:	Unidentifizerter Ort: [Landschaft bei Berlin]
Museum:	Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V., Archiv Breite Straße 30-36 10178 Berlin (030) 90226-301 archiv@geschichte-brandenburg.de
Sammlung:	Handzeichnungen, Druckgraphik, Gemälde, Ansichten, Berlin, Unidentifiziert
Inventarnummer:	LGV-Archiv, C 12 H-3-003

Beschreibung

Aquarell von Wilhelm Pütz, 1883
Es handelt sich um eines von drei (wohl schon um 1900 in das Archiv gelangten) Aquarellen des aus Andernach stammenden Berliner Zeichners Wilhelm Pütz (1850–1904), von denen mindestens zwei Landschaften in den vor 1920 noch zur Provinz Brandenburg gehördenen Teilen Berlins zeigen, die man damals als Umgebung Berlins verstand. Es ist anzunehmen, dass es sich auch bei der hier gezeigten Landschaft um ein solches Gebiet handelt, vermutlich ebenfalls im Raum Spandau-Charlottenburg, wo die beiden anderen Landschaftsaquarelle angesiedelt sind. Es steht wahrscheinlich mit den geologisch-landeskundlichen Interessen des Zeichners in Zusammenhang.
Pütz arbeitete ab 1880 als Zeichner (Techniker) zunächst bis 1901 an der Königlichen Bergakademie in Berlin und 1902–1904 im Zeichnerbüro für wissenschaftliche Veröffentlichungen der Königlichen Geologischen Landesanstalt in Berlin. Bekannt geworden ist er durch seine Aquarelle mit Außen- und Innenansichten des Königsgrabes bei Seddin, an dessen Öffnung er 1899 teilnahm. 1886–1894 war er Mitglied des Touristenklubs für die Mark Brandenburg (seit 1935 Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg) und 1888–1891 dessen 1. Vorsitzender, anschließend Beisitzer im Vorstand. Danach verlagerten sich seine Aktivitäten mehr auf die dem Märkischen Provinzial-Museum (später Märkisches Museum, heute Stiftung Stadtmuseum Berlin) nahestehende "Brandenburgia. Gesellschaft für Heimatkunde der Provinz Brandenburg", deren Gründungsmitglied er 1892 war und in deren Zeitschrift "Brandenburgia" er in den Jahren 1894–1901 mehrere landeskundliche Beiträge veröffentlichte. In derselben Zeitschrift wird er im Nachruf als "vortrefflicher wissenschaftlicher und künstlerischer Zeichner und Photograph" bezeichnet (1904/05), in einem anderen Beitrag zuvor schon als "einer unserer geschicktesten Amateurphotographen" (1901/02). Fünf weitere Aquarelle mit berlin-

brandenburgischen Motiven aus den Jahren 1878–1885 befinden sich im Stadtmuseum Berlin, das auch Fotografien der Zeichnungen des Königsgrabes besitzt.

Bez. li. u. "6.83 W. Pütz".
Provenienz: Altbestand des Archivs (Geschenk des Künstlers).

Literatur zum Zeichner: Brandenburgia 10 (1901/02), S. 48; 13 (1904/05), S. 258–259 (Nachruf). – Torsten Foelsch: Das Königsgrab bei Seddin in der Westprignitz. Perleberg 2002. – Die Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg in Vergangenheit und Gegenwart. Aus Anlass ihres 125jährigen Bestehens bearb. u. hrsg. von Peter Bahl. Berlin 2009.

Grunddaten

Material/Technik:	Aquarell auf Karton (alt aufgezogen und dabei an den Ecken abgeschrägt)
Maße:	Blattgröße: Höhe 22,6 cm, Breite 31,5 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	Juni 1883
	wer	Wilhelm Pütz (Zeichner) (1850-1904)
	wo	Berlin
Wurde abgebildet (Ort)	wann	
	wer	
	wo	Berlin

Schlagworte

- Aquarell
- Handzeichnung
- Landschaft
- Weg